

Verbundkatalog Kalliope

Schicksalstragödie <niedlich, nuttig, aufgepudelt>.

Mann, Erika

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

S c h i c k s a l s t r a g ö d i e .
.....

(niedlich, nuttig, aufgepudelt)

Was ich so an Bildungsgütern habe,
Das erstreckt sich mehr aufs Allgemeine,-
Jedenfalls,-ich hab als seltne Gabe,-
Ich bin eher klüger,als ich scheine.

Was mich schon als Springinsfeld beschäftigt,
sind die ganz antiken,alten Sachen,-
Und die Jahre haben mirs bekräftigt:
Schon die Alten hatten nichts zu lachen.

Oedipus,der wirklich und beileibe
Das nicht wollte,was geweissagt wurde,
Nahm dann doch sein Mitterchen zum Weibe,-
Vorsichtshalber,- das ist das Absurde.

Es passierte grade,-
Schade!

Ich,zum Beispiel,wie Sie mich hier sehen,-
Lernte vorsichtshalber etwas tanzen,-
Liebling,dacht ich,-Dir kann nichts geschehen,-
Du bist fein heraus,-im Grossen Ganzen,

Auf der Spitze stehst Du stundenweise,-
Kannst im Traume Deine Positionen,-
Und so zierlich drehst Du Dich im Kreise,-
Wie im Lande,wo die Elfen wohnen.

Und daher:Dich wird man nie entlassen,-
Du bist hübsch und säuberlich und χ ehrlich,-
Du darfst Dich getrost in Hochmut fassen,-
Denn weswegen:Du bist unentbehrlich!

Da passiert' es grade!
Schade!

Aber jetzt bin ich wie Stahl und Eisen,-
Und ich stehe fest auf beiden Füßen,-
Gehe ganz allein auf Künstler-Reisen,-
Wer von mir was will,der soll es büssen!

Freundschaft?!Kommt bei mir nicht mehr in Frage!
Ich bin Ich,-und eisig überlegen,-
Bleib als Mädchen immer Herr der Lage,-
Mich kann nichts und keiner mehr erregen. (Mg nus/schlendert vorrüber)

Sie,mein Herr,Sie ⁸ham den Hut verloren,-
Hübsches Hütchen,der war ziemlich teuer,-
Komm mal her,- erfrier' Dir nicht die Ohren,-
Einen kühlen Frühling ham wir heuer!

(Er geht suf sie zu,schaut sie an,nimmt sie in die Arme)
Jetzt passiert es grade!
Schade!

S c h i e k s a l s t r a g ö d i e .
.....

(niedlich, nuttig, aufgepudelt)

Was ich so an Bildungsgütern habe,
Das erstreckt sich mehr aufs Allgemeine,-
Jedenfalls,-ich hab als seltne Gabe,-
Ich bin eher klüger,als ich scheine.

Was mich schon als Springinsfeld beschäftigt,
sind die ganz antiken,alten Sachen,-
Und die Jahre haben mirs bekräftigt:
Schon die Alten hatten nichts zu lachen.

Oedipus,der wirklich und beileibe
Das nicht wollte,was geweissagt wurde,
Nahm dann doch sein Mütterchen zum Weibe,-
Vorsichtshalber,- das ist das Absurde.

Es passierte grade,-
Schade!

Ich,zum Beispiel,wie Sie mich hier sehen,-
Lernte vorsichtshalber etwas tanzen,-
Liebling,dacht ich,-Dir kann nichts geschehen,-
Du bist fein heraus,-im Grossen Ganzen,

Auf der Spitze stehst Du stundenweise,-
Kannst im Traume Deine Positionen,-
Und so zierlich drehst Du Dich im Kreise,-
Wie im Lande,wo die Elfen wohnen.

Und daher:Dich wird man nie entlassen,-
Du bist hübsch und säuberlich und ehrlich,-
Du darfst Dich getrost in Hochmut fassen,-
Denn weswegen:Du bist unentbehrlich!

Da passiert' es grade!
Schade!

Aber jetzt bin ich wie Stahl und Eisen,-
Und ich stehe fest auf beiden Füßen,-
Gehe ganz allein auf Künstler-Reisen,-
Wer von mir was will,der soll es büssen!

Freundschaft?!Kommt bei mir nicht mehr in Frage!
Ich bin Ich,-und eisig überlegen,-
Bleib als Mädchen immer Herr der Lage,-
Mich kann nichts und keiner mehr erregen.

(Hg nus schlendert vorrüber)

Sie,mein Herr,Sie Ham den Hut verloren,-
Hübsches Hütchen,der war ziemlich teuer,-
Komm mal her,- erfrier' dir nicht die Ohren,-
Einen kühlen Frühling ham wir heuer!

See! (Er geht suf sie zu,schaut sie an,nimmt sie in die Arme)
Jetzt passiert es grade!
Schade!

Schicksalstragödie.

(niedlich, nützig, aufgepudelt)

Was ich so an Bildungsgütern habe,
Das erstreckt sich mehr aufs Allgemeine,
Jedenfalls, ich heb als seitne Gabe,
Ich bin eher klüger, als ich scheine.

Was mich schon als Springinsfeld beschäftigt,
Sind die ganz antiken, alten Sachen,
Und die Jahre haben mirs bekräftigt:
Schön die Alten hatten nichts zu lachen.

Cedipus, der wirklich und beileibe
Das nicht wollte, was geweissagt wurde,
Nahm dann doch sein Mütterchen zum Weibe,
Vorsichtshalber das ist das Absurde.

Es passierte grade
Schade. !

Ich, zum Beispiel, wie Sie mich hier sehen,
Lernte vorsichthalber etwas tanzen,
Liebling, dacht ich, Dir kann nichts geschehen,
Du bist fein heraus, im Grossen Ganzen.

Auf der Spitze stehst Du stundenweise,
Kannst im Traume Deine Positionen,
Und so zierlich drehst Du Dich im Kreise,
Wie im Lande, wo die Elfen wohnen.

Und daher: Dich wird man nie entlassen,
Du bist hübsch und säuberlich und ehrlich,
Du darfst Dich getrost in Hochmut fassen,
Denn wewegen: Du bist unentbehrlich!

Da passiert(es grade!
Schade!

Aber jetzt bin ich wie Stahl und Eisen,
Und ich stehe fest auf beiden Füßen,
Gehe ganz allein auf Künstler-Reisen,
Wer von mir was will, der soll es büssen.

Freundschaft? Kommt bei mir nicht mehr in Frage!
Ich bib ich, und eisig überlegen,
Bleib als Mädchen immer Herr der Lage,
Mich kann nichts und keiner mehr erregen.

Sie, mein Herr, Sie Gam den Hut verloren,
Hübsches Hütchen, der was ziemlich teuer,
Komm mal her, erfrier' Dir nicht die Ohren,
Einen kühlen Frühling ham wir heuer!

(Er geht auf sie zu, schaut sie an, nimmt sie in die Arme)
Jetzt passiert es grade!
Schade!

Schicksalstragödie.

(niedlich, müttig, aufgepudelt)

Was ich so an Bildungsgütern habe,
Das erstreckt sich mehr aufs Allgemeine,
Jedenfalls, ich heb als seltne Gabe,
Ich bin eher klüger, als ich scheine.

Was mich schon als Springinsfeld beschäftigt,
Sind die ganz antiken, alten Sachen,
Und die Jahre haben mirs bekräftigt:
Schön die Alten hatten nichts zu lachen.

Cedipus, der wirklich und beileibe
Das nicht wollte, was geweissagt wurde,
Nahm dann doch sein Mütterchen zum Weibe,
Vorsichtshalber das ist das Absurde.

Es passierte grade
Schade. !

Ich, zum Beispiel, wie Sie mich hier sehen,
Lernte vorsichthalber etwas tanzen,
Liebling, dacht ich, Dir kann nichts geschehen,
Du bist fein heraus, im Grossen Ganzen.

Auf der Spitze stehst Du stundenweise,
Kannst im Traume Deine Positionen,
Und so zierlich drehst Du Dich im Kreise,
Wie im Lande, wo die Elfen wohnen.

Und daher: Dich wird man nie entlassen,
Du bist hübsch und sauberlich und ehrlich,
Du darfst Dich getrost in Hochmut fassen,
Denn wewegen: Du bist unentbehrlich!

Da passiert! es grade!
Schade!

Aber jetzt bin ich wie Stahl und Eisen,
Und ich stehe fest auf beiden Füßen,
Gehe ganz allein auf Künstler-Reisen,
Wer von mir was will, der soll es büssen.

Freundschaft? Kommt bei mir nicht mehr in Frage!
Ich bib ich, und eisig überlegen,
Bleib als Mädchen immer Herr der Lage,
Mich kann nichts und keiner mehr erregen.

Sie, mein Herr, Sie Gam den Hut verloren,
Hübsches Hüttchen, der war ziemlich teuer,
Komm mal her, erfrier' Dir nicht die Ohren,
Einen kühlen Frühling ham wir heuer!

(Er geht auf sie zu, schaut sie an, nimmt sie in die Arme)
Jetzt passiert es grade!
Schade!